

Neues aus Gallien

Blatt XV- V/2019



Interessensbekundung Gemeinderat

Dem Aufruf das Interesse an der Mitarbeit im nächsten Gemeinderat zu bekunden sind einige Mitbürger gefolgt. Außer aktuellen Ratsmitgliedern haben sich auch weitere Einwohner gemeldet. Aus dem jetzigen Rat hat nur Uli Hagemeister seine Mitwirkung im neuen Gemeinderat ausgeschlossen. Originalzitat Uli: Ich gehe jetzt in Rente! Alle anderen jetzigen Mitglieder haben sich für eine weitere Mitarbeit bereit erklärt.

Die nachfolgende Aufzählung ist alphabetisch und nicht als Wertung zu sehen. Diese Personen sind im Falle einer Wahl bereit das Mandat anzunehmen. Selbstverständlich können auch alle anderen wählbaren Einwohner von Niederbrombach auf den Wahlzettel geschrieben und somit gewählt werden. Bitte aber insgesamt nur acht Namen auf den Zettel schreiben.

Brücher Ralf
Henn Christoph
Kley Falko
Loch Christian
Porcher Detlev
Röhrig Volker
Ruppenthal Christoph
Schmidt Marcel
Schmidt Ralf
Schneider Winfried
Schweidler Marc



Zu meiner Person ist folgendes zu sagen: Ich stehe ausschließlich als Bürgermeisterkandidat zur Verfügung, nicht als Gemeinderatsmitglied.

Bernd Brombacher
Ortsbürgermeister

Terminix

01. + 02.06.19
Tag der offenen Tür –
Feuerwehrrgerätehaus

08.06.19 17:00Uhr
Konzert Quartuos

09.06.19
Pfungstfrühkonzert –
06:00Uhr

15.06.19 50Jahre
Schule
Niederbrombach
11:00Uhr

15. + 16.06.19
Grillfest Musikverein

23.06.19
Johannisnacht

29.06.19 Eierball

05. -07.07.19
Sportfest TUS

Rückblick - Ausblick des Gemeinderates

Der Gemeinderat wird am 26.05. neu gewählt. Das heißt im Umkehrschluss, dass der aktuelle Rat nach 5 Jahren Arbeit für das Dorf aufhört. Die letzten Jahre waren sehr intensiv und auch erfolgreich. Wenn wir diese Jahre Revue passieren lassen sehen wir, dass viel bewegt wurde. Die Dorfmoderation wurde abgeschlossen, daraus hat sich der wiederbelebte und sehr erfolgreiche Jugendraum ergeben, Neues aus Gallien wurde ins Leben gerufen, wir haben uns ein Dorfmotto gegeben, die Urnenkreise wurden gebaut und ein gemeindeeigener Betrieb gegründet. Der Umwelt und Servicebetrieb Niederbrombach betreibt die Werbevideowand in der Hauptstraße. Mit dieser Wand wird die Unterhaltung der Straßenbeleuchtung sowie die Umrüstung auf LED Straßenlampen finanziert. Außerdem bezahlt der USB die Reparaturen der innerörtlichen Gemeindestraßen. Diese Videowand ist ein sehr wichtiger Baustein für die zukünftige finanzielle Entwicklung von Niederbrombach und soweit uns bekannt ist in dieser Art auch einmalig in Rheinland-Pfalz. Den nächsten Gemeinderat erwarten viele Aufgaben, denn wir haben große Pläne für Niederbrombach. Aus der Dorfmoderation ging der Wunsch nach einem Dorfpark hervor. Diesen Wunsch gilt es in den nächsten 5 Jahren umzusetzen.

Ebenso wird ein Gemeinschaftshaus mit Feuerwehrgarage gebaut. Diese beiden Großprojekte werden uns in den nächsten Jahren viel beschäftigen. Dem neuen Gemeinderat steht viel Arbeit bevor, das sollte allen klar sein.

Der Glasfaserausbau kommt mit großen Schritten auf uns zu, es ist möglich, dass der Bürgersteig in der Hauptstraße dafür wieder geöffnet werden muss. Mit dem Glasfaserausbau wird Niederbrombach eine optimale Internetanbindung erhalten. Für die Anwohner ist der Glasfaseranschluss bis ins Haus kostenlos. Das alles wird uns bei der nächsten Teilnahme beim Wettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“ zugute kommen. In diesem Wettbewerb wurde uns mit Bronze auf Landesebene 2018 die Zukunftsfähigkeit bestätigt.

Als Bürgermeister bedanke ich mich ganz herzlich bei dem jetzigen Gemeinderat für die gute Zusammenarbeit und die geleistete Arbeit. In diesem Rat ging es nicht um Eitelkeiten und persönliche Interessen, sondern nur um das weitere Vorankommen von Niederbrombach. Das ist der Grund für unsere positive Entwicklung.

Bernd Brombacher
Ortsbürgermeister

Am 26.05.2019 findet die Kommunalwahl in Rheinland-Pfalz statt. Das wird eine sehr umfangreiche Wahl, Europawahl, Kreistag, Verbandsgemeinderat, Gemeinderat und Bürgermeisterwahl. Den Wahlhelfern steht ein sehr langer Tag bevor. Es ist sehr wichtig, dass sie alle von ihrem Wahlrecht Gebrauch machen, die Kommunalwahl ist die Möglichkeit der direkten Einflussnahme auf die regionale Politik. Hier geht es mehr um Personen als um Parteien. Nutzen sie das Privileg der freien Wahl. Dieses Privileg wird vielen Menschen auf der Welt verwehrt.

Baby-/ Kinderallee Festplatz Niederwies

In den letzten Monaten sind, sehr zu unserer Freude, einige neue Gallierinnen und Gallier zur Welt gekommen. Es sind auch noch einige unterwegs. Das ist eine sehr schöne Entwicklung, genauso schön wie der Anblick von Eltern und Großeltern, die den Kinderwagen durchs Dorf schieben. In diesem Zusammenhang möchten wir noch einmal auf die Babyallee aufmerksam machen. Obwohl Babyallee vielleicht die falsche Bezeichnung ist, der bessere Name ist Kinderallee. Bei diesem Projekt geht es nicht ausschließlich um Neugeborene sondern um alle Kinder im Dorf. Für jedes Kind kann ein Baum gepflanzt werden um ihm somit im wahrsten Sinne des Wortes Wurzeln in Brombach zu geben. Es wäre eine tolle Sache wenn wir im Herbst eine gemeinsame Pflanzaktion organisieren könnten. Bis jetzt wurde ein Baum für ein Kind und ein Schnullerbaum gepflanzt.



Alle interessierten Eltern/Großeltern sind eingeladen sich beim Bürgermeister zu melden.

Arbeitseinsatz Gemeinde

Wieder einmal haben sich am 13.04. freiwillige Helfer getroffen um bei einem gemeinsamen Arbeitseinsatz gutes fürs Dorf zu tun. Dieses Mal stand die Erneuerung des Wendeplatzes am Winnenberger Weg auf dem Programm. Mit Hilfe von Volker Röhrigs Traktor wurde das Wegebauaterial eingebaut und verdichtet. Danach gab es noch ein Mittagsimbiss mit Würstchen und gespendetem Kuchen. Der Kuchen, der übrig war, wird den Wahlhelfern bei der Kommunalwahl am 26.05. zu Gute kommen. Die Gemeinde bedankt sich bei allen Helfern und Kuchenspendern.



Der Dartverein „ Unterhopfung 0,5“ Niederbrombach

Unser Verein wurde im Jahr 2011 von 11 dartbegeisterten Brombachern gegründet. Zunächst wurde im Sportheim des TUS gespielt. Als dies, auch wegen der Bewirtung schwierig wurde, zog man nach Birkenfeld zu Michael und Janine Naumann, ins Extrablatt um. Dies ist bis heute Heimastätte des Vereins. Momentan spielen wir in der „Obere Nahe Liga C“. Mittelfristig ist der Aufstieg in die nächsthöhere Liga geplant.

Von 2011-2016 war Thorsten Porcher unser Kapitän, 2017 Selina Brächer, 2018 Thorsten Porcher und seit diesem Jahr Michael Uebel.

Den bisher besten Saisonabschluss erreichten wir 2014, als Ligazweiter.

Momentan haben wir 10 Spieler und demnächst wird unsere Heimspielstätte wieder das

Sportheim des TUS Niederbrombach sein. An dieser Stelle Dank an Michael und Janine Naumann, die uns in den letzten Jahren eine sehr angenehme Heimastätte boten.

Wer sich für Dart interessiert, sei es als Spieler/in oder als Zuschauer, ist jederzeit herzlich willkommen.



Impressum:

Herausgeber: Gemeinde Niederbrombach,.

Verantwortlicher Redakteur: Bernd Brombacher +
Redaktionsteam,

Kontakt Dartverein:

Michael Uebel : 0151 / 2169 1681

Thorsten Porcher : 0171 / 2798 648

Redaktionsanschrift:

Im Bröder 7, 55767 Niederbrombach,
Telefon: 06787 / 1703,

Mail: neues-aus-gallien@t-online.de

Blatt erscheint 4x im Jahr

Auflage: 222 Stück

Eigendruck, Preis: kostenlos

Detailix

Hier ein Bild aus
Niederbrombach:
**Wisst Ihr wo es
aufgenommen wurde?**
Unter den richtigen
Antworten, verlosen wir
einen **10 €-Gutschein vom
Metzgerei Georg**

Einsendeschluss:
1. August 2019

(Auflösung in der nächsten
Ausgabe)



Auflösung letzte Ausgabe:
Brunnen „Unter Hochkastell“

**Den 10 €-Gutschein vom
Kaufhaus Pees in
Niederbrombach hat
gewonnen:**
Christa Schneider

„ Skandal! Brombacher Waldbesitzer stören Winterruhe einheimischer
Nagetiere!“



Gezeichnet von
Commix
Heiko Bauerfeld

Redaktionsteam:

Commix: Heiko Bauerfeld

Helmine: Melanie Helm-Becker

Technix: Sandra Lukas

Zumselix: Marcus Fincke

Majestix: Bernd Brombacher

Fahrt ins Rheinische Braunkohlerevier nach Garzweiler

Die von der Gemeinde Niederbrombach durchgeführte Fahrt ins Rheinische Braunkohlerevier nach Garzweiler begann morgens um 05:30 Uhr bei strömendem Regen. Nach einer kurzen Pause mit Lonerwurst und Weck kamen wir im Informationszentrum am Tagebau Garzweiler an. Dort wurden wir in einer Beamerpräsentation über das Thema Braunkohle und deren Abbau informiert. Anschließend ging es in unserem Bus zur Rundfahrt in den Tagebau, zu einer Renaturierungsfläche und durch ein Umsiedlungsdorf. Während der Fahrt hat uns unser Gästebetreuer über alle Einzelheiten informiert und Fragen kompetent beantwortet. Leider hatten wir Witterungsbedingt nicht die Fernsicht die man sich bei einer solchen Besichtigung wünscht. Aber auch so waren die Teilnehmer von den schieren Ausmaßen des Abbaues, von Maschinen und Geräten, beeindruckt. Zuerst ging es zu einem **kleinen** fast 40 m hohen ausgemusterten Bagger, den man zu Anschauungszwecken stehen ließ. Danach fuhren wir durch den Abbau an den kilometerlangen Förderbändern vorbei zum Skywalk. Hier stand man über dem Grubenrand und hatte einen eindrucksvollen Blick über die unglaublichen Dimensionen. In Garzweiler wird bis in 200 m Tiefe abgebaut. Die Bagger, die dort zum Einsatz kommen sind mehr als doppelt so groß wie der Kleine, der uns gezeigt wurde! Anschließend fuhren wir über eine renaturierte Fläche. Der Leiter der Stabsstelle Erneuerbare Energien bei der VG Birkenfeld Herbert Leyser, sowie der Bürgermeister von Elchweiler Wolfgang Fink staunten, wie alle übrigen Teilnehmer nicht schlecht über die vielen Windenergieanlagen die RWE dort betreibt. Natürlich hat man in selbst gestalteter „Natur“ keine Probleme mit Haselmaus, Rotmilan und Co.. Die umgesiedelten Dörfer werden in der Regel nach dem Mehrheitswunsch der Einwohner einer anderen Kommune angegliedert. Da die Entschädigungszahlungen für die Häuser mittlerweile Zweckgebunden sind kommt einem die Umsiedlung fast wie eine Enteignung vor. Nach der Abbauentcheidung wird die Umsiedlung in 15 Jahren durchgeführt! Eine Chance sich dagegen zu wehren haben die Betroffenen nicht. Es wurde uns eindrucksvoll vor Augen geführt, wer den Preis für unseren scheinbar so günstigen Braunkohlestrom bezahlt: Die von der Umsiedlung betroffenen Menschen und die Natur. Denn ein 200-400 m tiefer Eingriff in die Landschaft und die anschließende Wiederverfüllung kann nicht naturfördernd sein.



Dort wird eine ganze Region umgepflügt, Menschen umgesiedelt und hier kümmert man sich als Windkraftgegner z.B. um Nagetiere, die wahrscheinlich keiner ihrer vermeintlichen Retter je gesehen hat. Die Tatsache, dass ein Konzern kommen und mein Heimatdorf abreisen kann, wenn es dem Staat zugute kommt, ist für mich eine Horrorvorstellung. Seit dieser Besichtigung bin ich ein noch überzeugterer Befürworter für erneuerbare Energien. Es kann nicht sein, dass dort Menschen für unseren Strom ihre Heimat verlieren und hier schon der Anblick von Windrädern für Einzelne unerträglich scheint. Wer Strom nutzt sollte auch bereit sein für dessen Erzeugung in der eigenen Region Verantwortung zu übernehmen.

Bernd Brombacher Ortsbürgermeister

